



Südfassade (Foto StBA Ansbach)

Umnutzung eines ehemaligen Pferdestalls zu Büroräumen

Standort:
Landesamt für Finanzen
Dienststelle Ansbach
Brauhausstraße 18
91522 Ansbach
Regierungsbezirk Mittelfranken

Ein Bauprojekt des
Staatlichen Bauamtes Ansbach
(www.stbaan.bayern.de)

Situation

Anfang der 1960'er Jahre entstand der neue Verwaltungsbau für das Landesamt für Finanzen in Ansbach auf dem Grundstück des ehemaligen Gestütsamtes. Damals wurde der gesamte Baubestand mit Ausnahme des Pferdestalles abgebrochen. Dieser blieb als Lagergebäude und damit ohne größere bauliche Eingriffe erhalten. In zwei früheren Bauabschnitten wurde der ehemalige Stall 1972 und 1986 mit einfachen, reversiblen Mitteln zur

Registratur mit Büroräumen und Sanitärbereich umgebaut. Somit fanden wir ein architektonisch wertvolles Gebäude vor. Vermutlich 1908 erbaut, überzeugt die gegliederte Außenfassade in Ziegelsichtmauerwerk, die anspruchsvolle zimmermannsmäßige Ausarbeitung der gesamten Dachkonstruktion mit profilierten Sparren und vor allem die komplett erhaltene Innenraumstruktur mit gusseisernen Säulen und Kappengewölben.

Gebäudetyp:

Verwaltungsbau

Bauherr:

Bayerisches Staatsministerium der
Finanzen, für Landesentwicklung und
Heimat

Entwurf und Projektleitung:

Staatliches Bauamt Ansbach

Bauzeit: 2013 - 2014

Gesamtkosten: 1,2 Mio. €



Detail Fassade (Foto StBA Ansbach)



Staatlicher Hochbau

Idee und Umsetzung

Zur Schaffung von weiteren Büro- und Besprechungsräumen sowie einer Scananlage für Akten entwickelte sich die Idee der Umnutzung inklusive einer energetischen Sanierung. Um die architektonische Gesamtheit des Gebäudes mit historischem Sichtmauerwerk und Sandsteinsockel zu erhalten, wurde ein energetisches Konzept mit einer Innendämmung (10 cm Calcium – Silikat – Hydrat Platten) gewählt. Das Gewölbe wurde vom weiterhin ungenutzten Dachraum aus gedämmt. Die technischen Anlagen entsprechen den heutigen Standards.

Um den Charakter der Außenfassade beizubehalten, wurden die Pferdestallfenster als Festverglasung erneuert. Für eine ausreichende natürliche Belichtung und Belüftung sorgen nun jeweils darunter neu eingefügte zu öffnende Fenster, die gestalterisch mit einer Metallleibung abgesetzt sind. Dadurch bleibt die ehemalige rhythmische Gliederung der Fassade erhalten.

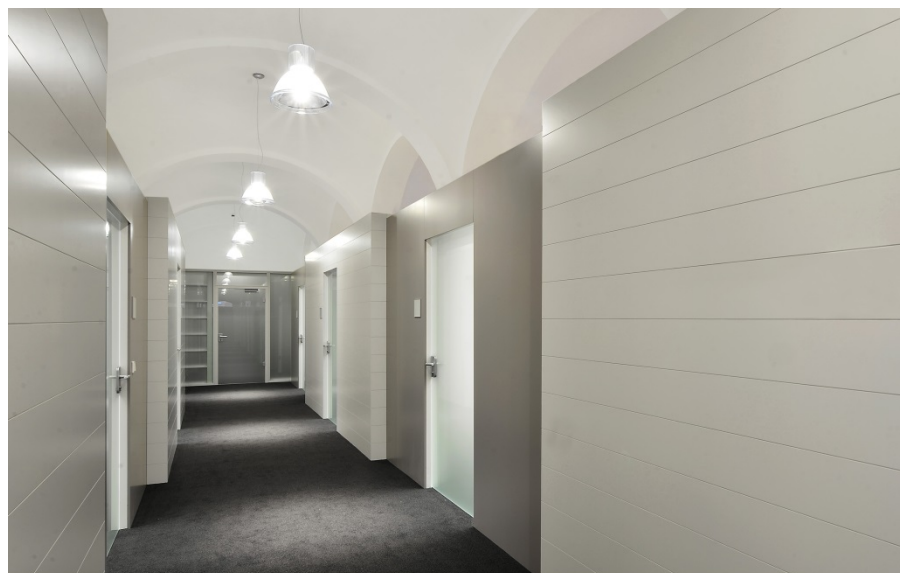
Im Innenraum galt es, die markante Gewölbedecke und die historischen, gusseisernen Stützen weiterhin erlebbar zu machen. Die neuen Büroräume wurden als eigenständige Räume / Schachteln in das bestehende Stützenraster eingefügt. Die gewählte, neue Material- und Farbwahl lassen Neues und Altes harmonisch nebeneinander erscheinen. Nach anfänglicher Skepsis bezüglich der Umnutzung eines Pferdestalls in Büros, sind diese Räume mittlerweile beliebte Mitarbeiterplätze geworden.



Offene Bürostruktur (Foto StBA Ansbach)



Zentraler Eingangsbereich (Foto StBA Ansbach)



Flurbereich Büroräume (Foto StBA Ansbach)